

Abo

## Geisterritt zum Lebensbaum

Glück ist das höchste Gut im Leben. Doch wie findet man es? Das Stück «Eliminate Happiness» im Tojo Theater schickt zwei selbst ernannte Glücksritter auf eine abenteuerliche Reise durch ein gruftig glitzerndes Wunderland.

Anne-Sophie Scholl

Publiziert: 05.10.2012, 10:16



Seltsame Glücksritter: Lois Bartel (links) und Julia Katharina Maurer in der Produktion «Eliminate Happiness», zu sehen im Tojo Theater Bern.

zvg

Steckt das ganze Glück des Lebens in einem gläsernen Pantoffel, der an den Fuss passt? Oder in einer Liebe, die sich dauerhaft anfühlt, wie der erste Kuss? In einem Porsche, einer Schiffsreise und einem Ehering? In den eigenen Gedanken, die die Zukunft gestalten? Oder doch eher im B... n, der Wunden heilt, oder in psychedelischen Pilzen?

## **Rollkoffer mit Beinen**

Suchend steht im Stück «Eliminate Happiness» eine kleine Gestalt auf der Bühne des Tojo Theaters Bern. In der einen Hand hält sie einen Bonsaibaum, in der anderen einen Rollkoffer, aus dem zwei lange Beine herauslugen, mit denen er hinter ihr herläuft. Es ist Abend, und schliesslich gelangt sie zu einem Hotel, dessen Portier entfernt an den weissen Hasen aus Alice im Wunderland erinnert.

Damit kommt eine skurrile Szenerie in Gang, in welcher der Portier (Marek Wieczorek) wahlweise als König, wasserspeiender Frosch, spukiger Moorgeist oder aber als untröstliche Glücksfee auftritt – allesamt irgendwie tuntige Figuren. Sekundiert wird er von einer Art LSD-Jesus mit Sonnenbrille, Goldketten und viel Brillantine im Haar, dem Musiker Omar Fra, der mit Südseehölzern, Wassergeplätscher, E-Gitarre und abgestandenen Discoklängen die Tonspur legt für die nun anbrechende Nacht.

Unter dem Duvet im Zimmer entspringt dem Rollkoffer eine zweite Gestalt, und gemeinsam machen sich die beiden (Julia Katharina Maurer, Lois Bartel) auf zu einer Reise zum Inselstaat Vanuatu in der Südsee, zum heiligen Gral, zum Lebensbaum, alles ein bisschen dasselbe.

Munter werden Bezüge gemixt, von der Antike übers Mittelalter, zu deutscher Philosophie, Märchenwelten bis in die Hippiezeit. Dabei entstehen mit einfachsten Mitteln starke Bilder (Bühne und Kostüme: Myriam De Wurstemberger).

## **Glitzernde Halbwelten**

Weiss man am Schluss mehr über das Glück im Leben? Eher nicht. Doch im besten Fall hat man ein paar Glück bringende Theatermomente erlebt: «Eliminate Happiness» lebt vor allem von der Ästhetik, die manchmal jedoch in einzelne Szenen zerfällt und zuletzt gerade noch rechtzeitig und gelungen die Kurve kriegt.

Es ist die zweite Produktion von Abgängern der Hochschule der Künste Bern um Julia Katharina Maurer. Eine Reise durch gruftige und glitzernde Halbwelten, die sich vornimmt, in dem «grauen Zeitalter das Goldene zu wecken».

*«Eliminate Happiness»: Freitag 5. und Samstag 6. Oktober, je 20.30 Uhr, Tojo Theater, Reitschule Bern*

Publiziert: 05.10.2012, 10:16

---

Dieser Artikel wurde automatisch aus unserem alten Redaktionssystem auf unsere neue Website importiert. Falls Sie auf Darstellungsfehler stossen, bitten wir um Verständnis und einen Hinweis: [community-feedback@tamedia.ch](mailto:community-feedback@tamedia.ch)

---

## BZ BERNER ZEITUNG

[Startseite](#)

[E-Paper](#)

[Newsletter](#)

[Impressum](#)

[AGB](#)

[Datenschutz](#)

[Kontaktformular](#)

[Abo abschliessen](#)

▼ **Alle Medien von Tamedia**

